



Euer Wohlgebohren !

Von Ihrem gütigen folgenbrief
Gebrauch machend, bespre ich mich
Euer Wohlgebohren, vortugend
mein freywillig : „ für Kinder“,
wast — so wie einige meiner
„ nunmehrigen Kinder „ zu übersehen
den in. woblte mir Ihr hochgeschätz-
tes Theil.



Ernst erlaube ich mir meine Pflichten
sogar nicht zu pflichten. Ein
Wolgeboren gütlich an die
Fällung Ihres freundlichen Ver-
sprechens — Bild im Bild — ge-
winnen.

Indem ich mich Einem Wolgeboren
bestand nusseln zeigend ich
mit befandener.

Gefühlung

Adel hepar

Wien 31. I 885

Banernmarkt 3. II Riige III Rock.





Euer Wohlgeboren!

Kapfen bin mir in innigstem
 Dank verbunden, für die milden,
 unerschütterlichen Worte, so wie für
 die freundliche Theilnahme, welche die
 mir in liebevollster Art
 mir in warmen, warmen Worten
 widmen.

Die Kinder sind alle, alle mit mir,
 um herzlichst gedankt - Sie,
 verehrtester Herr Doctor, haben
 es so kammt u. Jung Thee adle



Ernstlichst meine herzlichsten
wünsche.

Ich hoffe u. erwünsche, daß Sie sich
wohl befinden, u. daß Sie sich
freuen gesund aller Güter u. Freuden,
die Ihnen das Himmel so reichlich
beschieden. -

Mit herzlichsten Grüßen
zueilen ich in freudigster
Erwartung

Wiele Liebe





Geachtetster Herr Doctor!

Da ich vorgerubend Ihnen mir
 freundlufft zugefügten Mitteln,
 längen entgegenschickte, so kann ich
 mich nun für mich mit diesem Zeilen
 auf Ihren Wohlbefinden zu
 erwidern. Zugleich sage ich
 Ihnen, hochgeachteter Herr Doctor,
 meinen herzlichsten Dank für die
 gütige Anweisung der Werke
 Osob Schubin's, deren Lecture mir



miren ganz besonders herzlichem
Gruße gedenken.

Ich hoffe, weil ich nicht weiß, ob dieser
Brief von Frau Adolph gelangt, dass
die W. Fr. Post für mich Ihre Absicht
auf Tegel, ob mich die Güte Ihres
so lieblichen Aufschreibens gemeldet, zu dem
bin ich mir so unbedeutend befähigt
(ihrer) die sich mit Ihrer Erinnerung
in Verbindung stelle.

Mit herzlichem Grüßen in
Verehrung
Ihre

verehringvoll ergebene

Wile Cregar

Franzensbad am 13 August 1886
Stadt Magdeburg.



Hochgeehrter Herr
Doctor!

Da es mir nicht mehr angethan
aus Ihnen gütlich mirin verbind-
lichen Dank für das mir gütlich
zugeordnete Exemplar: "Lefmanns
drücksa Kupfer in. Prosa" anzugehen,
so bitte ich Sie denselben mit
dieser Zeilen freundlichst entgegen
nehmen zu wollen.



Ihre vielbewagtes Leben, Ihre geistige
Tätigkeit, Ihre vielen Werke finden
in dieser Biographie breiten Raum.
Dank d. ich auf dieselbe, so wie die
darin folgenden sieben Gedichte mit
besonderem Interesse lese.

Zugleich erlaubt ich mir, Ihnen, hochver-
ehrter Herr Doctor, wofür ich meine besten
Wünsche für Ihren Fortwärtsschritt
zu erwidern d. grüße mit vielen
Freundlichen von meinem Morren
u. mir

in besonderer Hochachtung

Ihre ergebene

Karl Frey

Wien 30 VI 1892.

